

aufgeteilt. Außerhalb des regulären Stellenplans war Frau Susi DANNER im Umfang von 15 Wochenstunden in der Katalogisierung und bei der Erfassung unselbständiger Titel aus Sammelbänden und mit dem bibliographischen Nachweis von Rezension aus dem DA im OPAC tätig. Frau Michaela BADA war zuständig für die Buchausstattung (Signatur-schilder), das Einstellen der zurückgegebenen Bücher und für Arbeiten am Buchscanner. Von Oktober bis Dezember 2018 konnten Frau Helle KUHLENKAMP (Berlin) und Herr Thomas GREMMELSPACHER (Freiburg) jeweils auf einer Halbtagsstelle als Korrektoren von Aufnahmen unselbständiger Werke im OPAC gewonnen werden. Dabei wurden allgemeine Schreibfehler und die durch frühere IT-Beschränkungen unvollkommene Erfassung von Sonderzeichen osteuropäischer Sprachen in Titel und Autorennamen bereinigt. Insgesamt wurden 24.130 Datensätze überarbeitet. An der beengten Raumsituation im Magazin hat sich leider nichts geändert: Durch Makulieren von Sonderdrucken des Besprechungsteils des Deutschen Archivs und eine engere Aufstellung konnten weitere Regalmeter gewonnen werden. Das Kellermagazin wird damit voraussichtlich den Zuwachs bis 2021 aufnehmen können. Auch für das Archiv wird die Magazin-Situation inzwischen kritisch. Eine zufriedenstellende Auslastung des Lesesaals hat sich durch die Nutzung der Bibliothek durch Bachelor- und Masterkandidaten der LMU ergeben.

Die Einführung eines neuen Bibliothekssystems ist grundsätzlich überfällig; das aktuelle Allegro-System läuft bei ständiger Erweiterung seit beinahe 30 Jahren, aber um die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bibliotheksverbund (BVB) nicht zu gefährden, wurde das an den BVB angepasste, bestehende Allegro-System beibehalten. Der automatische Abgleich zwischen einem Datenabzug aus dem BVB und unserem OPAC offenbarte, dass bei der automatischen Zuweisung von Titelsätzen im Jahr 2010 durch den BVB massive Fehler im Bereich von mehreren tausend Datensätzen aufgetreten sind, die jetzt nur mehr manuell zu berichtigen sind. Die Korrekturen werden sich über mehrere Jahre hinziehen.

Die Einnahmen des Dokumentlieferdienstes beliefen sich auf 1.893,38 Euro (Vorjahr: 2.724,15 Euro). Eine Verbesserung der Auslastung wird sich vermutlich im laufenden Jahr durch Einführung einer E-Payment-Schnittstelle ergeben.

Insgesamt wurden 2018 aus Eigenmitteln bzw. als Geschenk, im Tausch oder als Rezensionsexemplare 1.327 (2017: 1.088; 2016: 1.452) Monographien angeschafft, außerdem 383 (2017: 310; 2016: 320)